

# Kapitel 5.1: Typen von Facharbeiten<sup>1</sup>

1. Unter methodischen Gesichtspunkten betrachtet, gibt es drei Typen von Facharbeiten:
  - *Literaturarbeiten:* Sie folgen überwiegend hermeneutischen – das heißt, interpretierend-deutenden – Verfahren und können unterschiedliche Ausprägungen haben wie die Erörterung eines Problems oder wie die Textinterpretation (Deutsch, Philosophie etc.), die Quellenanalyse (Geschichte), die Exegese (Religion), die mathematische Beweisführung (Mathematik), die Fallanalyse (Pädagogik) etc.
  - *Empirische Arbeiten:* In diesen Arbeiten haben die Verfahren der Erhebung und Auswertung von Daten einen besonderen Stellenwert, vor allem in Form der qualitativen und quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften mit den Instrumenten des Interviews oder der Befragung (alle Fächer, besonders Gesellschaftswissenschaften) bzw. der Beobachtung oder der Kartierung eines Biotops zum Zwecke der Dokumentation und Interpretation von Merkmalen eines Raumes (besonders Geographie und Biologie). Dieser Facharbeitstyp verlangt viel Zeit für das Sammeln von Daten, und die Themenstellung muss von vornherein didaktisch entsprechend reduziert werden.
  - *Experimentelle Arbeiten:* In Arbeiten dieses Typs steht die Planung, Durchführung und Auswertung eines Experiments als eines strukturierten Versuchs der Erkenntnisgewinnung unter kontrollierten Bedingungen im Zentrum. Arbeiten dieses Typs werden vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern geschrieben, aber auch in anderen Fächern mit erfahrungswissenschaftlichen Teilgebieten (z.B. Pädagogik). Auch bei diesem Typus Facharbeit muss die Themenstellung von vornherein didaktisch reduziert werden.
2. Wenn man eine Facharbeit schreibt, strebt man nicht immer einen der drei Typen in Reinform an. Denkbar und sinnvoll kann auch eine Arbeit sein, die sich mehrerer Methoden oder Instrumente bedient. So kann beispielsweise in einer Literaturarbeit mit dem Thema „Zeitungsanalyse“ zur Methode der Inhaltsanalyse, mit der hauptsächlich gearbeitet wird, auch noch ein empirisches Element hinzutreten, etwa ein Interview mit dem Chefredakteur der untersuchten Zeitung.
3. Aus der Vielfalt von Facharbeitstypen ergeben sich Folgen sowohl für die Anlage einer Facharbeit als auch für deren Anleitung und Betreuung:
  - Die Schreiberin beziehungsweise der Schreiber muss sich bewusst mit den jeweils geeigneten Methoden der Erkenntnisgewinnung beschäftigen – sowohl bei der Festlegung des Ziels der Arbeit (Themenpräzisierung, Entwicklung der Fragestellung und der Vorgehensweise) als auch auf der Ebene der Darstellung in der Arbeit selbst. Man muss auch beachten, dass empirische und experimentelle Arbeiten zeitlich deutlich aufwendiger sind als Literaturarbeiten.
  - Der betreuende Lehrer beziehungsweise die Lehrerin weist den Schreibenden beziehungsweise die Schreibende auf das Wechselverhältnis von Zielsetzung, Untersuchungsgegenstand und methodischer Verfahrensweise in einer Facharbeit beratend hin.

---

<sup>1</sup> Die Ausführungen dieses Abschnittes folgen im Wesentlichen der Darstellung in der Schrift *Auf dem Weg zur Facharbeit: Erfahrungen und Beispiele aus verschiedenen Fächern*, herausgegeben von I. Hackenbroch-Krafft u.a. (Bielefeld 2001), S. 14f.